

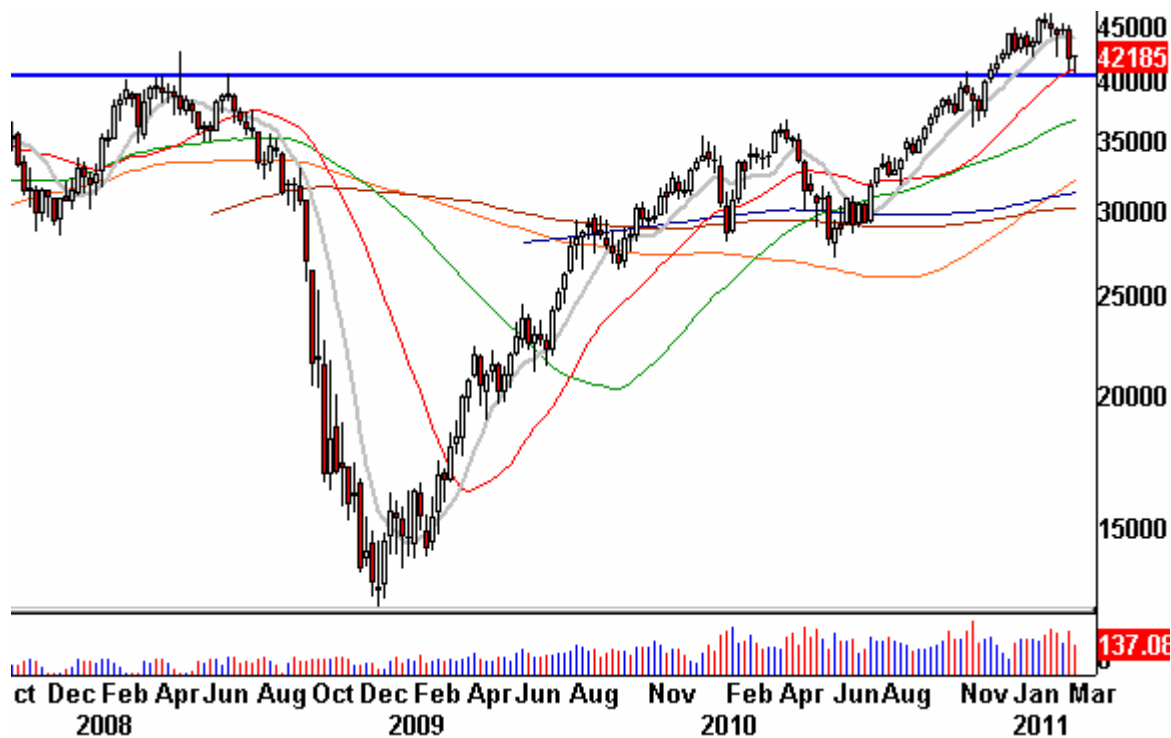
# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 16. März 2011

Klopft man das Weltgeschehen auf deflationäre bzw. inflationäre Tendenzen ab, so bietet sich Kupfer als erste Adresse an. Kupfer ist ein in der Industrie vielfältig verwendetes Produkt (Elektro- und Installationstechnik, Wasserleitungen etc.). Charttechnisch befindet sich der Kupferpreis auf einer wichtigen Unterstützung (Hochs aus dem Jahr 2008). Die blaue Linie zeigt diese Unterstützung.

## Kupfer Wochenchart (New York)



Der weltgrößte Kupferproduzent Freeport-McMoran zeigt ebenfalls ein interessantes Chartbild (folgende Seite).

Die vergangenen vier Tageskerzen zeigten eine positive Intraday-Entwicklung. Die Aktie schloss gestern höher als am 7. März (der 7. März ist mit einem Pfeil bezeichnet).

### Freeport-McMoran Tageschart



Zum Vergleich: Am 7. März befand sich der S&P 500 bei 1.310 Punkten (aktuell bei 1.282 Punkten).

Fazit: Betrachtet man das Verhalten von Kupfer, so scheint sich an den Weltmärkten ein deflationäres Szenario nicht einstellen zu wollen. Kupfer dürfte die weiter oben bezeichnete wichtige Unterstützung bei 4 US-Dollar pro Pfund erfolgreich getestet haben. Nicht zuletzt setzen die Händler auf den Wiederaufbau in Japan.

-----

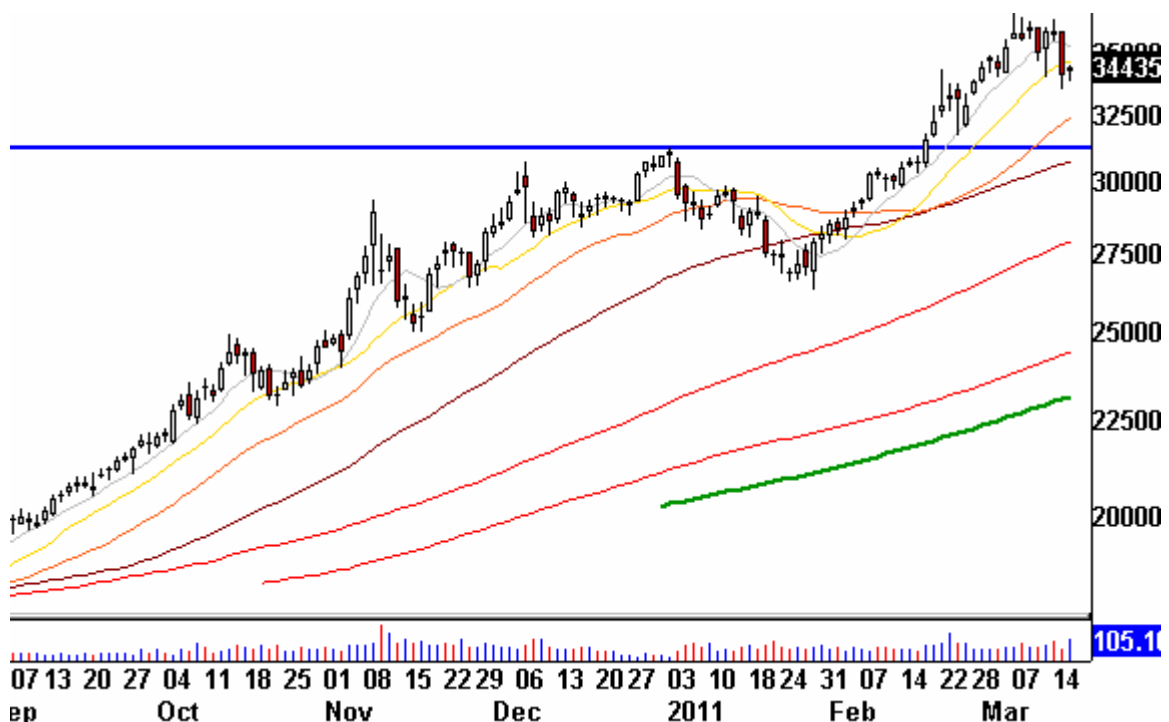
Der US-Dollar Index zeigt sich weniger stark als zunächst angenommen.

### US-Dollar-Index Tageschart



Dies korrespondiert mit einem Blick auf den Kupfer-, aber auch auf den Silberpreis.

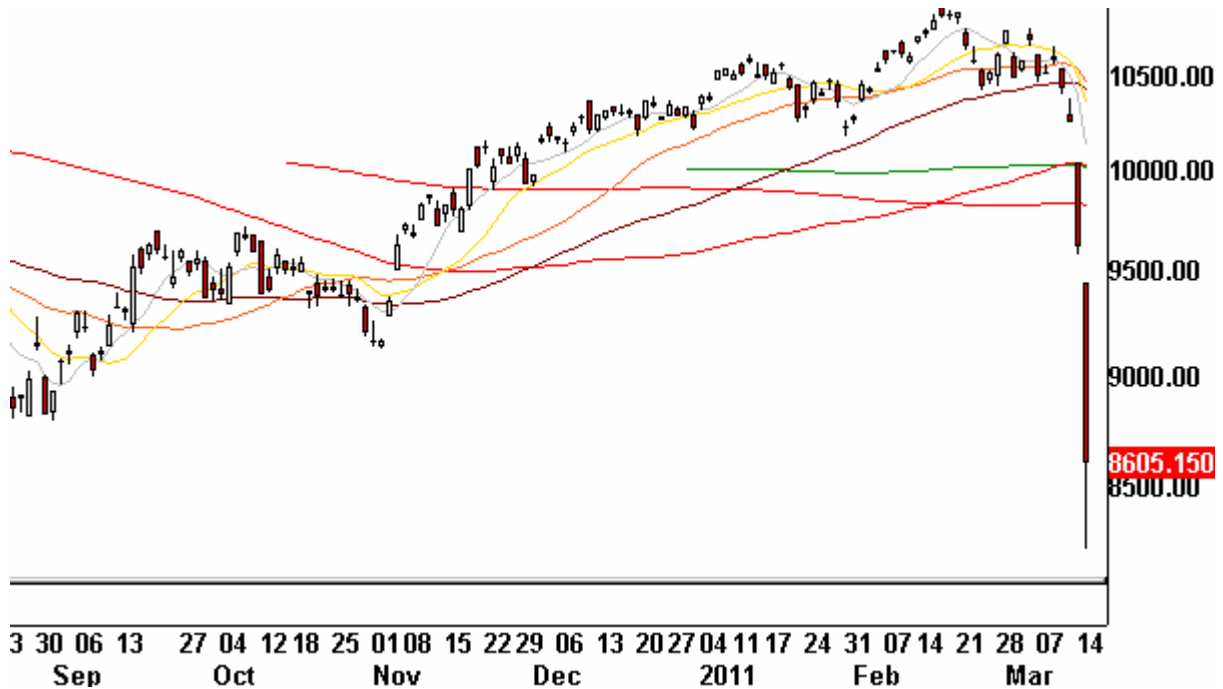
### Silber Tageschart



Silber befindet sich in einer Phase der Konsolidierung. Eine wichtige Unterstützung bei 33,50 US-Dollar hält bisher. Eine weitere Unterstützung liegt bei 31 US-Dollar (blaue Linie obiger Chart). Der Aufwärtstrend ist intakt. Noch sehen wir keinen Grund von unserer bullischen Einschätzung für Silber (und auch für Gold) abzurücken.

Heute früh stieg der Nikkei-Index um 5,7 Prozent auf 9.093 Punkte an. Der gestrige Crash (folgender Chart) sah den Index im Tiefpunkt bei 8.227 Punkten (folgender Chart).

### Nikkei Index Tageschart



Vom Top am 17. Februar verlor der Nikkei beinahe 25 Prozent. Die Frage stellt sich, wie sich ein solches Crash-Muster auflöst. Ob Flash-Crash im Mai 2010, der Crash vom Oktober 1987 oder der Crash aus dem Jahr 1929: Die Erholungsmuster sind ähnlich.

### S&P 500 Tageschart 1987



Nach einem Crash kommt es in der Regel zu einem Bounce, dessen Beginn wir heute gesehen haben. Dieser Bounce kann zwei bis vier Tage anhalten. Nach einem Crash ist eine komplette, schnelle V-förmige nicht üblich. Vielmehr kommt es nach dem Bounce zu weiteren Schwankungen. Üblich ist zumindest ein Retest des Crash-Tiefpunktes etwa vier bis sechs Wochen nach einem Crash. 1987 fand dieser Retest am 4. Dezember statt (siehe Pfeil obiger Chart).

Fazit: Für den Nikkei-Index sehen wir keine schnelle Erholung, sondern lediglich einen Bounce. Das Tief von 8.227 Punkten ist eine starke Unterstützung.

Der DAX verlor vom Jahreshoch in der Spitze etwa 13 Prozent. Gekauft wurde exakt auf der grünen Linie (folgender Chart), die bei uns den 1-Jahres-GD bezeichnet.

### DAX Tageschart



Es ist immer wieder interessant zu beobachten, dass wichtige gleitende Durchschnitte bewusst oder unbewusst zum Kauf genutzt werden. Der Crash von 1987 endete im Dow Jones Index auf die Nachkommastelle genau auf dem Vier-Jahres-GD (hier nicht gezeigt).

Ähnlich wie für den Nikkei Index sehen wir für den DAX die Möglichkeit für einen mehrtägigen Bounce. Mehr sollte auf Sicht einiger Wochen nicht drin sein. Nach unten hin erscheint der DAX durch das gestrige Panik Tief bei 6.483 Punkten gut unterstützt.

-----

Zu den Märkten.

1,28 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 231 Mio., das Abwärtsvolumen 1,04 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 18% vom Gesamtvolumen. 29 neue Hochs standen 77 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.855 Punkten um 138 Zähler niedriger (-1,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.282 Punkten um 15 Zähler niedriger (-1,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.667 Punkten um 34 Punkte (-1,3%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,3%.

Der Transport-Index endete bei 5.020 Punkten (-0,7%).

Größte Gewinner: Hausbau; Größte Verlierer: Broker, Versorger

Der T-Bond Future endete bei 121,10 Punkten (120,24).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,79 Punkten (77,02).

Crude Öl notiert bei 97,14 (99,66) und US-Erdgas bei 3,97 Dollar (3,91).

Der Goldpreis notiert bei 1.398 Dollar/Unze (1.417). Gold in Euro liegt bei 1000.

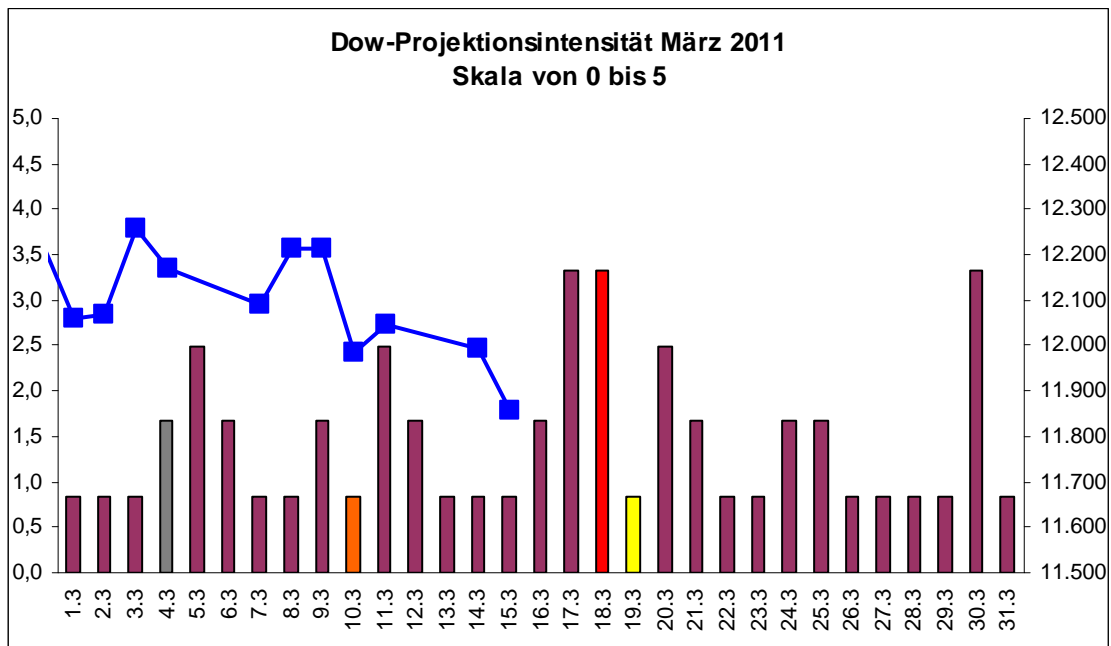
Silber befindet sich bei 34,13 Dollar (35,23).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,3% auf 534 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 204 Punkten. Newmont Mining verlor 23 Cent und endete bei 52,10 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 15,1% auf 24,32 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 26,79 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,07. Die Equity-PCR endete bei 0,72. Die OEX-PCR endete bei 2,03. Der ISEE schloss mit 94.

-----

Zeitprojektionstage: 17.03., 30.03.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Trader beschrieben die gestrigen Ereignisse an den deutschen Börsen als Panik pur. Hohe Volumina wurden dort gehandelt, wo üblicherweise nicht viel geschieht. Man hatte den Eindruck einer „alles-muss-raus-kostete-es-was-es-wolle“-Mentalität. Nur weg mit dem Inventar, der Preis war egal. Eine solche Stimmung kommt vielleicht einmal pro Jahr vor, wenn überhaupt. In Japan und Deutschland herrschte Panik, in den USA nicht.

Den größten Gleichmut zeigt der russische Bär (folgender Chart).

### RTS-Index Tageschart



Der russische Leitindex RTS zeigt sich in einem intakten Aufwärtstrend. Viele Indizes verzeichneten Mitte Februar ein Hoch, der RTS stieg bis zum 9. März. Russland profitiert vom gestiegenen Ölpreis damit von nach Russland fließenden Petrodollars.

Die Fed-Sitzung erwies sich als „Nicht-Ereignis“. Wie geplant soll QE II Ende Juni auslaufen.

Die Agrarrohstoffe zeigen – im Gegensatz zu den Bodenschätzen - Wirkungstreffer. Der starke Fall der vergangenen Tage führt jedoch dazu, dass wie wichtige Agrarrohstoffe – wie z.B. Weizen – wichtigen Unterstützungsmarken nähern. Die blaue Linie steht für den 4-Jahres-GD, die grüne Linie für den 1-Jahres-GD (siehe Pfeil nächster Chart).

### Weizen Wochenchart



Für die Aktienmärkte bleiben wir bei unserer neutralen Einschätzung.

### Absacker

Interview mit dem DAF zum Thema „Schwarzer Schwan“.

<http://tinyurl.com/6x9ofh5>

Die FAZ zum Yen.

<http://tinyurl.com/5s7oeka>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.